

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dachsberger¹⁾), die Landtafel von 1557 Heinrich von Dachsberg, die von 1600, deren Angaben aber zurückzudatieren sind, Karl von Dachsberg²⁾.

Nach dem Verzeichnis von 1597 war der Sitz Eigentum einer Zenger³⁾), wahrscheinlich der Elisabeth, Gemahlin des Wiguleus Zenger († 1580), einer geborenen Dachsberger. Sie starb im Jahre 1615⁴⁾.

Als nächsten Besitzer von Ursprung nennt die Beschreibung von 1619 Christoph Hartneid von Haunsberg⁵⁾.

J. Treubach.

Auch in Nieder- (heute Unter-) Treubach war ein Edelsitz mit einem Hofbau, jedoch ohne Hofmarksgerechtigkeit. Im 15. und zu Beginn des 16. Jahrhunderts ist er im Besitze der Familie Uman. 1460 und 1479 wird Hans Uman zu Treubach und in einem Verzeichnis von 1524 Jörg Uman genannt⁶⁾.

Im 14. Jahrhundert besaß das Stift Mattsee in Treubach ein eigenes Wirtschaftsamt; ein eigener Amtmann für die Mattseischen Güter hatte hier seinen Sitz; die Einnahmen aus den Gütern der Umgebung wurden unter dem Titel „De Treubaco“ verrechnet. Als Mattseische Amtleute werden in den Urkunden genannt: 1353 Wernhart, 1374 Ulrich.

Das Gut, das der Amtmann selbst bewirtschaftete und das ihm von Mattsee zur freien Stift verliehen wurde, lag bei der Kirche Treubach „zu niederst an dem Bach“. Jakob, des Amtmanns Wernhart Sohn, verzichtete am 19. Februar

1) Braunauer Heimatkunde, III., S. 75 u. 82.

2) Oberbayr. Archiv, 42. Bd., S. 24 (1556—1567). Abhandlungen d. Akademie d. Wissensch. in München, V., S. 21 f.

3) Braunauer Heimatkunde, III., S. 86.

4) Oberbayr. Archiv, 53. Bd., S. 915, 1359.

5) Archiv f. österr. Geschichte, 102. Bd., S. 680. Elisabeth von Dachsberg war in früherer Ehe mit Wolf Adam von Haunsberg vermählt gewesen. Vgl. Ferchl im Oberbayr. Archiv, 53. Bd., S. 915.

6) Braunauer Heimatkunde, III., S. 75 u. 82. Archiv für die Gesch. d. Diöz. Linz, IV., S. 514. Wirmsberger, Die Tannberger im Archiv f. österr. Geschichte, 24. Bd., S. 159.